

## Bertolt Brecht: Die Moritat von Mackie Messer (1928)

Die „Moritat von Mackie Messer“ ist das Eröffnungsstück der *Dreigroschenoper* (1928) und ist das bekannteste Lied dieses Theaterstücks. In einem Vorspiel erzählt ein Moritatensänger die Untaten des Gangsters Macheath, genannt Mackie Messer. Dieser erste Eindruck ist für den Zuschauer wichtig, weil er bereits ein grobes Bild des Macheath vor Augen hat, was typisch für das so genannte *epische Theater* von Brecht ist (siehe: *Bertolt Brecht und das epische Theater* auf der Webseite: [DaF – Deutsche Literatur – 12. Die deutsche Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts](#)).

Die Musik wurde von dem Komponisten Kurt Weill geschrieben und das Lied wurde sofort zu einem populären Erfolg.

- 1 Und der Haifisch<sup>1</sup>, der hat Zähne  
Und die trägt er im Gesicht  
Und Macheath, der hat ein Messer  
Doch das Messer sieht man nicht.
- 5 Und es sind des Haifischs Flossen<sup>2</sup>  
Rot, wenn dieser Blut vergießt<sup>3</sup>  
Mackie Messer trägt 'nen Handschuh  
Drauf man keine Untat<sup>4</sup> liest.
- 9 An der Themse<sup>5</sup> grünem Wasser  
Fallen plötzlich Leute um  
Es ist weder Pest noch Cholera  
Doch es heißt: Mackie geht um.
- 13 An 'nem schönen blauen Sonntag  
Liegt ein toter Mann am Strand  
Und ein Mensch geht um die Ecke  
Den man Mackie Messer nennt.
- 17 Und Schmul Meier bleibt verschwunden  
Und so mancher reiche Mann  
Und sein Geld hat Mackie Messer  
Dem man nichts beweisen<sup>6</sup> kann.
- 21 Jenny Towler ward gefunden  
Mit 'nem Messer in der Brust  
Und am Kai<sup>7</sup> geht Mackie Messer  
Der von allem nichts gewusst.
- 25 Wo ist Alfons gleich, der Fuhrherr<sup>8</sup>?  
Kommt das je ans Sonnenlicht?  
Wer es immer wissen könnte  
Mackie Messer weiß es nicht.
- 29 Und das große Feuer in Soho<sup>9</sup>  
Sieben Kinder und ein Greis<sup>10</sup>  
In der Menge Mackie Messer, den  
Man nicht fragt, und der nichts weiß.
- 33 Und die minderjähr'ge Witwe<sup>11</sup>  
Deren Namen jeder weiß  
Wachte auf und war geschändet<sup>12</sup>  
Mackie welches war dein Preis?



Kurt Weill und Bertolt Brecht, Zeichnung von Fred Dolbin - ca. 1935 (Deutsches Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek)

- 1 r Haifisch (e) = *pescecane, squalo*
- 2 e Flosse (n) = *pinna*
- 3 Blut vergießen, o, o = *spargere sanguine* – hier: töten
- 4 e Untat = *misfatto*
- 5 e Themse = der Fluss durch London
- 6 beweisen, ie, ie = *provare, dimostrare*
- 7 r Kai = *molo, banchina*
- 8 r Fuhrherr = *imprenditore*
- 9 Soho = es ist ein Stadtteil in London
- 10 r Greis (e) = *vecchio*
- 11 minderjährige Witwe = *vedova minore*
- 12 schänden = *stuprare*

### Leseverständnis

Welche Aussagen sind richtig (R) bzw. falsch (F)?

1. Mackie Messers Zähne sind wie die Zähne eines Haifisches.
2. Seine Waffe ist ein Messer, mit dem er Leute umbringt.
3. Wenn der Haifisch jemand getötet hat, hat er blutige Flossen.
4. In London sind viele Leute an Pest und Cholera gestorben.
5. Leute sind in der Themse ertrunken.
6. Wo tote Menschen gefunden wurden, war Mackie Messer auch da.
7. Mackie Messer erzählt gern von seinen Untaten.
8. Die Polizei kann die Untaten von Mackie Messer nicht beweisen.
9. Mackie Messer hinterlässt keine Fingerabdrücke, weil er Handschuhe trägt.
10. Eine junge Witwe war ein Opfer von Mackie Messer.

R	F

### Ergänzungsübung

Ergänze diese Zusammenfassung mit den Wörtern und den Verben der folgenden Liste in der richtigen Form!

### Ergänzungsübung

Ergänze diese Zusammenfassung mit den Wörtern und den Verben der folgenden Liste in der richtigen Form! 4 Wörter bleiben übrig!

*an – befleckt – begehen – bei – bekannt – Entführung – erwischen – Gesicht – sichtbar – Tod – Untat – Verbrechen – vergleichen – versteckt – von – Waffe*

In der 1. Strophe der Moritat wird von einem Haifisch erzählt, der seine Zähne offen im --- 1 --- trägt. Auch der Protagonist Macheath, genannt Mackie Messer, trägt eine --- 2 ---, ein Messer, das aber nicht --- 3 --- ist. Die 2. Strophe erläutert dem Publikum, dass die Flossen des Haifisches vom Blut seiner Beute --- 4 --- sind, wodurch man erkennen kann, dass er getötet hat. Mackie Messer kann man hingegen nichts beweisen, weil er --- 5 --- seinen Untaten Handschuhe trägt. In den ersten zwei Strophen wird der Verbrecher Mackie Messer also mit einem Haifisch --- 6 ---. Die folgenden sieben Strophen der Moritat erzählen dann von den verschiedenen Verbrechen und Ereignissen von Mackie Messer. Der Moritatensänger sagt, dass vermutlich Mackie Messer diese Taten --- 7 --- hat und dass dies auch allgemein --- 8 --- ist. Trotzdem konnte er bei keiner Tat --- 9 --- werden und so bleibt er aus Mangel --- 10 --- Beweisen ein freier Mann. Die Liste seiner Verbrechen ist lang. Man spricht von Mord, (6. Strophe), von der --- 11 --- verschiedener Menschen (5. und 7. Strophe), von Brandstiftung mit Todesfolge (8. Strophe) und von der Vergewaltigung einer Minderjährigen.

Bei jedem --- 12 --- ist Mackie Messer immer in der Nähe, aber die Klärung seiner Schuld bleibt offen.

## Welterfolg der „Moritat von Mackie Messer“

Die Moritat ist in dem Theaterstück „Dreigroschenoper“, zusammen mit vielen anderen Songs enthalten, die Kurt Weill komponierte. Dieses Lied ist aber sicher das bekannteste und wurde bald in mehrere Sprachen übersetzt, so dass es eine große internationale Popularität auch außerhalb des Kontextes von Theateraufführungen erreichte.

Bekannte Interpreten deutscher oder englischer Fassungen waren bzw. sind unter anderem: Louis Armstrong (*Mack the Knife* von 1956), Frank Sinatra (erstmalig 1984), Michael Bubl  (erstmalig 2000).

Unter diesem Link <https://www.youtube.com/watch?v=eCLZJYHpEgc> kann man eine schöne Interpretation von der deutschen Chansons ngerin und Schauspielerin Ute Lemper hören und hier: <https://www.youtube.com/watch?v=oeiN6lgVo0> die Interpretation von der Sängerin Milva (in der italienischen Übersetzung – 1968).

### Was ist eine MORITAT?

**Die Moritat** ist die Bezeichnung für ein balladen hnliches **B nkellied** mit einer einfachen Melodie, das entsetzliche Ereignisse und schaurige Verbrechen schildert. Der Erzähler-Sänger hieß **B nkels nger**, weil er gern auf einem B nkel, also einem Fub nkchen stand, um von dem Publikum auf dem Marktplatz besser gesehen zu werden. Der B nkels nger war seit dem 17. Jahrhundert der wichtigste Überbringer von Nachrichten. So erfuhr die einfache Bevölkerung, die nicht lesen und schreiben konnte, von Kriegen, Revolutionen, Machtwechseln, Ereignissen von allgemeinem Interesse und von allem, was in der Welt geschah. Üblicherweise wurden die Lieder von einer Drehorgel begleitet und mit Hilfe einer Bildtafel vorgetragen, die das Geschehen illustrierte. Nicht ganz klar ist die Herkunft des Namens. Eine plausible Erklärung ist, dass das Wort vom Lieblingsthema aller B nkels nger herrührt: **der Mordtat**. Möglich ist auch, dass das Wort sich von Moralit , also **Moral**, ableitet. Die B nkellieder enthielten nämlich immer eine Strophe, die das Geschehen moralisch interpretierte.

B nkellieder und Moritaten sind zwei Begriffe, die heute fast ausgestorben sind.



*B nkels nger* – Werk aus Ton von der Mitte des 19. Jhs.  
(Historisches Museum Basel)

# Die Dreigroschenoper

Die *Dreigroschenoper* von 1928 ist das bekannteste gemeinsame Werk der Künstler Bertolt Brecht und Kurt Weill; sie entstand nach dem Vorbild der *Beggar's Opera* von John Gay (Text) und John Christopher Pepusch (Musik), die im Jahr 1728 in London aufgeführt wurde.

Das englische Schauspiel war eine Parodie der italienischen Oper jener Zeit, der so genannten „opera seria“ (ernste Oper), die im London des frühen 18. Jahrhunderts sehr populär war. Im Gegenteil zu dieser Gattung wurden in der *Beggar's Opera* Gassenlieder, Balladen und Bänkelsänge bzw. Moritaten gesungen – und dies nicht mehr in italienischer, sondern in englischer Sprache. Außerdem wurden die Götter und Helden durch Dirnen, Bettler und Verbrecher ersetzt. Mit seinen Texten in der *Dreigroschenoper* wollte Brecht aber nicht nur eine lustige musikalische Satire, sondern auch offene Kritik an den sozialen Missständen seiner Zeit üben. Sein Werk kritisiert die bürgerliche Gesellschaftsordnung. Der Polizeichef verbündet sich mit dem Banditenchef nach dem Grundsatz: „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“, d.h.: Ein leerer Magen denkt ans Überleben und nicht an Andere.

Brecht zeichnet das Bild einer Welt ohne gesellschaftlichen Zusammenhalt, wo keinerlei Loyalität herrscht und jeder käuflich ist.

Die Bourgeoisie, in dessen Händen die Moral lag, war heuchlerisch. Brechts Meinung nach ist wahre Moral in diesem System nicht möglich; erst eine Veränderung des Wirtschaftssystems kann einen neuen Menschen hervorbringen.

**Schriftsteller: B. Brecht**  
**Komponist: Kurt Weill**

**Modernisierung des Werks von John Gay (1728)**

**Parodie der italienischen Oper in englischer Sprache**

**Protagonisten: Leute der Unterwelt**

**Brechts Kritik an der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit**

**Marxistische Anschauung von Brecht**

## Lösungen

### Leseverständnis

Welche Aussagen sind richtig (R) bzw. falsch (F)?

	R	F
1. Mackie Messers Zähne sind wie die Zähne eines Haifisches.		x
2. Seine Waffe ist ein Messer, mit dem er Leute umbringt.	x	
3. Wenn der Haifisch jemand getötet hat, hat er blutige Flossen.	x	
4. In London sind viele Leute an Pest und Cholera gestorben.		x
5. Leute sind in der Themse ertrunken.		x
6. Wo tote Menschen gefunden wurden, war Mackie Messer auch da.	x	
7. Mackie Messer erzählt gern von seinen Untaten.		x
8. Die Polizei kann die Untaten von Mackie Messer nicht beweisen.	x	
9. Mackie Messer hinterlässt keine Fingerabdrücke, weil er Handschuhe trägt.	x	
10. Eine junge Witwe war ein Opfer von Mackie Messer.	x	

### Ergänzungsübung

In der 1. Strophe der Moritat wird von einem Haifisch erzählt, der seine Zähne offen im **Gesicht** trägt. Auch der Protagonist Macheath, genannt Mackie Messer, trägt eine **Waffe**, ein Messer, das aber nicht **sichtbar** ist. Die 2. Strophe erläutert dem Publikum, dass die Flossen des Haifisches vom Blut seiner Beute **befleckt** sind, wodurch man erkennen kann, dass er getötet hat. Mackie Messer kann man hingegen nichts beweisen, weil er **bei** seinen Untaten Handschuhe trägt. In den ersten zwei Strophen wird der Verbrecher Mackie Messer also mit einem Haifisch **verglichen**.

Die folgenden sieben Strophen der Moritat erzählen dann von den verschiedenen Verbrechen und Ereignissen von Mackie Messer. Der Moritatensänger sagt, dass vermutlich Mackie Messer diese Taten **begangen** hat und dass dies auch allgemein **bekannt** ist. Trotzdem konnte er bei keiner Tat **erwischt** werden und so bleibt er aus Mangel **an** Beweisen ein freier Mann. Die Liste seiner Verbrechen ist lang. Man spricht von Mord, (6. Strophe), von der **Entführung** verschiedener Menschen (5. und 7. Strophe), von Brandstiftung mit Todesfolge (8. Strophe) und von der Vergewaltigung einer Minderjährigen.

Bei jedem **Verbrechen** ist Mackie Messer immer in der Nähe, aber die Klärung seiner Schuld bleibt offen.